

NWZ vom 15.03.2011

Keine Annäherung in Verkehrsfragen

B 212NEU Gesprächstermin noch offen

**GANDERKESEE/DELMENHORST/
BERLIN/LO** – Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas und Oberbürgermeister Patrick de La Lanne verzeichneten am Montag ungewohnt viel „Luft“ im Terminkalender: Ursprünglich hatten die beiden Verwaltungschefs zusammen mit Vertretern der Politik und der Bürgerinitiative B 212neu einen Gesprächstermin beim Bundesverkehrsminister. Thema: Ist das letzte Teilstück der Bundesstraße zwischen Wesermarsch und Anschluss an das Bremer Verkehrsnetz optimal geplant – und wohin mit der Verkehrslawine, die über diese neue Verbindung auf Delmenhorst zurollen wird?

Das Gespräch ist, wie berichtet, vom Ministerium relativ kurzfristig abgesagt worden, weil Minister Peter Ramsauer anderweitige Verpflichtungen hatte. Ein neuer Termin steht noch nicht fest. Ob es überhaupt noch einmal einen Anlauf geben wird, das Verkehrsproblem an höchster Stelle zur Sprache zu bringen,

ist ohnehin offen: „Es wäre sicherlich besser, wenn wir mit einer abgestimmten Position in Berlin auftreten würden“, räumt Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas unumwunden ein. Eine zwischen Delmenhorst und Ganderkesee abgestimmte Position hätte es am Montag nicht gegeben. Und dabei bleibt es. „Wir haben eben unterschiedliche Auffassungen“, lässt die Ganderkeseer Rathauschefin durchblicken, dass der Streit, ob eine verkehrsoptimierte Nordvariante der B 212neu oder eine Ostumgehung Delmenhorsts der richtige Weg sei, letztlich auch beim Ministergespräch nicht entschieden werden könne.

Allerdings, so Alice Gerken-Klaas, hätten Ganderkesee und Delmenhorst ein gemeinsames Problem: Die neuen Verkehrsströme, die sich durch den Jade-Weser-Port und die Anbindung Bremens an die B 212neu in einigen Jahren ergeben, müssten in irgendeiner Form bewältigt werden.